

GRUENE-VOERDE.DE

WAHLPROGRAMM

2020-2025

Zukunft entscheidet sich hier.

Unsere Website:

gruene-voerde.de

Unsere E-Mail:

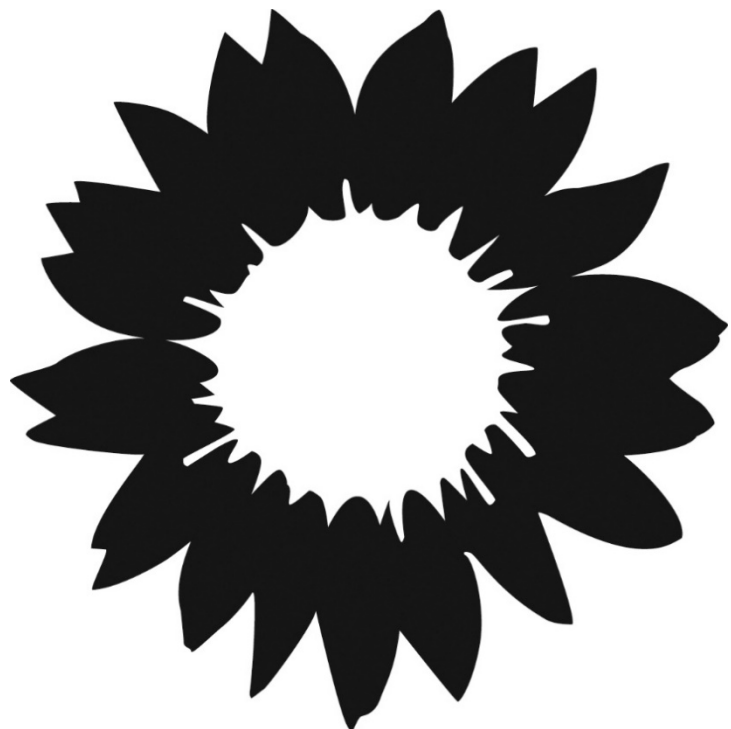
info@gruene-voerde.de

Facebook, Instagram:

[@gruene.voerde](#)

Twitter:

[@gruene_voerde](#)



Inhalt

Einleitung und Rückblick.....	3
Umwelt und Natur.....	5
Wirtschaftsförderung.....	6
Strom und Energie.....	8
Haushalt und Finanzen.....	9
Kultur und Sport.....	10
Bildung und Schule.....	12
Soziales.....	13
Sexualität und Antidiskriminierung	14
Zusammenfassung.....	16

Dieses Wahlprogramm wird herausgegeben vom Ortsverband Bündnis 90 / Die Grünen Voerde. Verantwortlich ist der Ortsverband, vertreten durch die Ortsverbandsvorsitzende Britta Dickmann.

Die Schriftart für den Text ist PT Sans und für die Überschriften Arvo, beide herausgegeben für das Corporate Design durch Bündnis 90 / Die Grünen, nähere Informationen und die Lizenz finden sich auf:

<https://www.gruene.de/service/schriften-im-neuen-corporate-design>

Einleitung und Rückblick

Das Jahr 2020 ist geprägt von einer Pandemie und einer langanhaltenden Dürre. Das ist nach unserer Auffassung ein mehr als deutliches Zeichen dafür, dass es ein „weiter so“ in der Politik nicht geben kann und darf.

Seit der Kommunalwahl 2014 hat sich unter unserem aktuellen **Bürgermeister Dirk Haarmann**, mit **engagierten Mitarbeitern*innen in der Verwaltung** und mit uns Grünen in Voerde viel getan. Auf zahlreiche Themen können wir mit einem „das haben wir geschafft!“ zurückblicken, anderes bleibt noch zu erledigen.

Die Grünen in Voerde stehen für ein nachhaltiges, soziales, diverses und friedliches Miteinander. Wir orientieren uns an der Sache, nicht an festen Koalitionsbündnissen. Wir suchen stets die beste Lösung für unsere Stadt und scheuen die Diskussion nicht.

Was hat sich seit 2014 alles geändert? Der Versuch einer vollständigen Aufzählung würde vermutlich alle beim Lesen erschlagen. Es gibt aber **Highlights**, die besonders bemerkenswert sind:

- Der **Babcockwald** konnte gerettet werden und trotzdem eine tolle **neue Sportanlage** in Friedrichsfeld entstehen - auch dank einer millionenschweren Förderung.
- Die in Schieflage geratene **Sparkasse** Dinslaken-Voerde-Hünxe fusionierte mit der Sparkasse Wesel und schreibt seitdem eine Erfolgsgeschichte.
- Die Frage nach einem möglichen Standort für das neue **Schwimmbad** konnte endlich im Sinne der Bürger*innen beantwortet werden; die Planungen laufen.
- Voerde hat wieder eine **Gesamtschule!**
- Die **Stadtwerke** Voerde, ehemals Wasserversorgung, sind mittlerweile im ganzen Energiesektor tätig - und das mit einem überaus erfolgreichen Angebot an Ökostrom, das bereits von vielen Voerder*innen genutzt wird.
- Das STEAG-Kohlekraftwerk hat seinen Betrieb eingestellt; es laufen Planungen, wie man **Möllen jetzt endlich mit dem Rhein** verbindet.

- Voerde hat in der **Flüchtlingskrise** gezeigt, dass es das Potenzial hat, Menschen in Not ein vorübergehendes Obdach zu bieten.
- Der **Haushaltsausgleich** ist näher als je zuvor.
- In Kooperation mit der SPD wurde das **Voerder Signal** für den Umgang mit Flüchtlingen ausgerufen. Ein wichtiges Zeichen, mit dem wir uns politisch zu unserer Verantwortung bekennen!
- Der **Klimanotstand** wurde auf unser Betreiben hin erklärt. Damit ist die Verwaltung verpflichtet, bei allen Drucksachen die Auswirkungen auf das Klima zu berücksichtigen. Damit kann leichter **nach Alternativen gesucht** werden, die das Klima weniger beeinträchtigen. Und bei Politik und Verwaltung wird die Sensibilität erhöht, **CO₂ einzusparen**.

Aber, so gut es die letzten Jahre auch lief, liegen doch große Herausforderungen vor uns. Corona und die Auswirkungen von COVID-19 ist nur eine davon.

Wir Grünen wollen auf den folgenden Seiten einen Ausblick geben, worauf sich unsere politische Arbeit in den nächsten fünf Jahren konzentriert. Dabei sehen wir uns als Auftragnehmer aller Bürger*innen der Stadt, deren Wünsche und Belange unser Antrieb sind.

Begleitet wird dieses Programm von einer Umfrage, mit der erstmalig alle Bürger*innen in Voerde aufgerufen sind, klare Arbeitsaufträge an die Politik zu formulieren, damit wir 2025 ebenfalls eine positive Bilanz ziehen können!

Umwelt und Natur

Voerde ist schön. Die Lage am Rhein mit seinen Schleifen, die neue Emscher Mündung, die Anbindung an die IGA 2027, die **Mommbach**-Niederung und vieles mehr macht Voerde zu einem lebenswerten Ort.

Allerdings hat Voerde auf einer Fläche von fast 55 km² **gerade mal 9% Wald**. Hier muss dringend darauf geachtet werden, dass nicht noch mehr Bäume verloren gehen. Wenn Bäume weichen müssen, dann muss auf dem Stadtgebiet Ersatz geschaffen werden.

Wie wichtig Bäume und freie Flächen sind, sieht man 2020 mehr als deutlich. Wir erleben das dritte Jahr in Folge, in dem es zu warm ist und zu wenig regnet. **Bäume haben zur Klimaregulation** eine elementare Funktion: Sie kühlen die Umgebung, regulieren das Wasser und festigen den Boden, damit dieser bei Starkregen nicht weggespült wird.

Starkregenereignisse sind auch dann besonders problematisch, wenn die **Böden weitestgehend versiegelt** sind. Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, genau zu prüfen, welche Flächen wieder geöffnet werden können.

Wir wollen mit den in der Landwirtschaft tätigen Personen enger in Kontakt treten, um gemeinsame Lösungen zu finden, wie eine **nachhaltige Landwirtschaft** für alle Beteiligten gut und gewinnbringend gelingen kann. Eine Landwirtschaft, welche die Natur nicht nur wenig belastet, sondern ihr auch helfen kann. Dazu gehört es, eine gemeinsame Strategie zu erarbeiten, um einerseits die **Nitrat-Belastung des Grundwassers** durch Düngemittel so gering wie möglich zu halten und andererseits die Interessen der Landschaftsverbände im Blick zu halten.

Es dürfte 2020 außer Frage stehen, dass es nicht heißt „**Umweltschutz**“ oder „Wirtschaft“. Jeder Euro, den wir in die Wirtschaft stecken, um **Nachhaltigkeit** und Umweltschutz zu fördern, spart uns viele hundert Euro an Kosten, die durch den **Klimawandel** entstehen. Insofern kann auch Wirtschaftsförderung zu **Naturschutz** werden. Gleiches gilt für die Bauwirtschaft. Der Einsatz von Recycling-Materialien und umweltschonenden Techniken sollte bevorzugt werden. Selbst beim Einkaufen kann, nicht zuletzt durch Upcycling und Do-it-yourself Geld gespart und die Umwelt entlastet werden.

Die „**Fridays for Future**“-Bewegung zeigt, dass es ein wachsendes Bewusstsein und die Forderung nach ressourcenschonendem Umgang gibt. Wir Grünen wollen diese Entwicklung weiter fördern und ausbauen, sowohl inhaltlich als auch das wachsende Umweltpolitik-Interesse junger Menschen.

Ein wichtiges Element für die Umweltpolitik ist es auch, die **Fahrrad-Infrastruktur** in Voerde kritisch zu betrachten und zu verbessern. Davon profitiert neben der Umwelt auch der lokale Handel, der Tourismus, der Pendler-Verkehr mit dem ÖPNV und das alles zum Preis sauberer Luft. **Ein guter Deal.**

Wirtschaftsförderung

Voerde braucht eine **starke, heimische Wirtschaft**. Nicht nur als Arbeit gebende Firmen und Unternehmen, sowie für die Steuerzahlenden, sondern vor allem, um die Lebensqualität noch weiter zu erhöhen.

Wir Grünen meinen, dass die Förderung umweltbewusster Unternehmen und die **Ablehnung umweltschädlicher Techniken** dazugehören.

Es steht außer Frage, dass das **Einzelhandelskonzept** fortgeführt wird. Zwar stimmen die Käufer*innen mit Füßen und Mausklicks ab, wo sie einkaufen, aber ein **gutes, lokales Angebot** kann ein geeigneter Gegenpol zu omnipotenten Versendern sein.

Die **Wochenmärkte** in Voerde sind eine notwendige Ergänzung zum Lebensmittel-Einzelhandel und bieten die Möglichkeit, regionale und saisonale Produkte zu kaufen. Zu prüfen wäre die Einrichtung eines **Abendmarkts**, da viele berufstätige Bürger*innen abends gerne frisch einkaufen würden.

Das **gastronomische Angebot** in Voerde ist ausbaufähig. Wichtig ist dabei ein guter Mix aus preiswerter Küche und Restaurants für den besonderen Abend. Das gilt sowohl für den Innenstadtbereich als auch die Außenbereiche, wie beispielsweise Götterswicklerhamm und die Rheinpromenade.

Der Rhein und die Promenade laden dazu ein, den **Tourismus** zu fördern. Wir haben wunderschöne Ecken in Voerde und wir sollten andere Menschen begeistern, diese zu erkunden. Das muss nicht mit dem Auto passieren, wenn wir **gute Radwege** haben, beispielsweise vom Bahnhof an den Rhein.

Die **Veranstaltungskultur**, die ein wichtiger Teil der Wirtschaft ist, sollte gepflegt werden. Das geht von den Schützenfesten über die Nottekirmes und den Karnevalszug bis hin zum überregional bekannten Weihnachtsmarkt am Wasserschloss.

Ein wichtiger Punkt ist der Ausbau der **digitalen Infrastruktur** in Voerde. 2020 ist das Internet wichtiger denn je, Heim- und Telearbeit erleben einen nie gekannten Boom. Schon dafür ist **schnelles Internet** wichtig. Aber wir stellen auch eine Erweiterung des linearen Fernsehens fest. Eine ganze Generation hält mehr von Streaming, wann sie will und wo sie will, als von starren Fernsehprogrammen. Für **Streaming**, insbesondere in HD, benötigen wir aber Bandbreite, Bandbreite und Bandbreite.

Diese **Bandbreite** brauchen auch Schulen, sei es für die Einbindung moderner IT in den Unterricht vor Ort oder für videobasiertes Lernen in Zeiten von „Homeschooling“. Ebenso benötigen Unternehmen schnelles Internet für eine Vielzahl von betrieblichen Prozessen. Wer Arbeit gebende Firmen und Unternehmen in die Stadt holen will, muss eine entsprechende **Infrastruktur** bieten.

Hierbei ist Technologie-Offenheit wichtig. 5G kann hier eine wichtige Überbrückungstechnologie sein; das **Ziel ist aber: Glasfaser** bis in jedes Haus. Insbesondere die bisher vernachlässigten Teile von Voerde, wie Spellen, Ork und andere Außenbezirke, müssen dringend an die Zukunft angeschlossen werden!

Was den Warenverkehr angeht, wollen wir möglichst viel **Fracht von der Straße** verbannen. Der Ausbau des Delta-Port muss vorangetrieben werden und auch die Wiederbelebung der Hochbahn sollte forciert werden.

Für die Mobilität der Menschen ist auch der **ÖPNV** von Bedeutung; denn eine vernetzte Mobilität ist die Zukunft und wir wünschen uns, dass mehr Menschen, auch für eine berufliche Mobilität, attraktive Alternativen zum Auto finden. Es braucht eine Taktung und ein Netz, die den Bedürfnissen der Menschen angepasst sind und nicht der ökonomischen Rechnung. Es geht hierbei auch um **Daseinsfürsorge**.

Insgesamt ist die Wirtschaftsförderung eine der größten Herausforderungen und erhält somit eine sehr hohe Priorität unserer Arbeit für Voerde in den kommenden Jahren. Hier wird die Grundlage für eine stabile und handlungsfähige Stadt gelegt.

Strom und Energie

Im Bereich der **Energie** müssen die Potenziale an Wind- und Sonnenkraft bestmöglich genutzt werden. Wir haben umweltfreundliche Energie im Überfluss und Politik hat die Aufgabe, die Weichen hierfür richtig zu stellen.

Zudem muss geprüft werden, wie man auch private Bauprojekte bei der Nutzung regenerativer Energie, z. B. durch Solarthermie oder Photovoltaik unterstützen kann, so dass es sowohl das Klima als auch die Stromrechnung dankt.

Weiterhin sollten politische Anreize gesetzt werden können, die Ladeinfrastruktur zu verbessern und perspektivisch kann man auf dem Areal des ehemaligen Kraftwerks auch Power-2-X, also z. B. die Realisierung der Erzeugung von **Wasserstoff** prüfen. Sollte es neue **Windkraftanlagen** in Voerde geben, ist zu prüfen, ob die Stadtwerke Voerde sich daran unternehmerisch beteiligen.

Wir möchten auch hinterfragen, welche **Beleuchtungseinrichtungen** die ganze Nacht aktiv sein müssen und ob es Optimierungsbedarf gibt. Damit einher geht auch die Frage, wie in den städtischen Einrichtungen eventuell noch Energie gespart werden kann – sofern hier nicht ohnehin bei Neubauten und Sanierungen energetisch geplant wird.

Haushalt und Finanzen

Voerde selbst hat nur wenig Möglichkeiten, sich selbst zu **finanzieren**. Die Besteuerung von Unternehmensgewinnen gehört dazu, weshalb der Wirtschaftsförderung eine solche hohe Bedeutung zukommt. Die Stadt braucht das Geld, um in eine nachhaltige Zukunft zu investieren, die Voerde für mehr Menschen als ihren **Lebensmittelpunkt** und mehr Unternehmen als Betriebssitz attraktiv macht.

Hier bietet es sich an, mögliche **Fördermaßnahmen** von Land und Bund optimal in Anspruch zu nehmen. Die mehr als 3,5 Millionen Euro für den Sportpark Friedrichsfeld waren schon gut, das Gleiche für das **neue Schwimmbad** wäre noch besser.

Bei allen Bemühungen um einen **ausgeglichenen Haushalt**, darf aber nicht die Aufgabe kommunaler Gestaltungsspielräume die Folge sein. Nach dem Motto: „Wer die Musik bestellt, bezahlt sie auch“ müssen Land und **Bund ihren finanziellen Verpflichtungen** gegenüber Voerde nachkommen, damit wir die Möglichkeit haben, die Stadt zu entwickeln.

Uns ist wichtig, dass Voerde seine **Rücklagen** nicht weiter aufzehrt, sondern wieder ansparen kann. Gleichzeitig müssen aber alle **Standards**, insbesondere auch im Sozialbereich, gewahrt bleiben. Der in den vergangenen Jahren eingeschlagene Kurs aus notwendigem **Sparen** und sinnvollem **Investieren** muss fortgesetzt werden.

Umweltschutz und **Klimaschutz** können hier ihren Beitrag leisten, sei es durch die Einsparung von Strom, was auch die Stadtkasse entlastet. Ein weiteres Beispiel wäre, „heute“ perspektivisch Geld zu investieren, beispielsweise in die Deichsanierung und den Hochwasserschutz, um somit die Folgen des Klimawandels von „morgen“ abzumildern. Wenn es gelingt, dabei **heimische Unternehmen bevorzugt** einzusetzen, entstünde eine Situation, von der alle profitieren.

Trotz aller Sparmaßnahmen ist dafür zu sorgen, dass die **Verwaltung im Rathaus** genügend gut qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeiter zur Verfügung hat. Nicht erst COVID-19 hat gezeigt, wie wichtig ein schlagkräftiges Team dort ist. Auch bei der Beantragung von Fördergeldern, bei der Betreuung der Menschen in der Stadt und letztlich auch bei der Koordination von Politik und Verwaltung braucht es eine starke Mannschaft. Die

Mitarbeiter*innen in der Verwaltung sind Teil der aktiven Daseinsfürsorge und, wie wir gerade erst erleben durften, selbst dann noch für die Stadt im Einsatz, wenn eine Pandemie das Leben zu lähmen droht.

Voerde braucht darüber hinaus **bezahlbaren Wohnraum**, und zwar für die jeweils unterschiedlichen Bedürfnisse. Einkommensschwache Haushalte brauchen bezahlbare Wohnungen. Junge Familien müssen in gleichem Maße günstige als auch ausreichend große Wohnungen oder, wenn gewünscht, Eigentum erwerben können. Auch für einkommensstarke Menschen soll Voerde **attraktiven Wohn- und Lebensraum** zur Verfügung stellen

Regionale Dienstleistungen und Arbeitgebende sind zu unterstützen. Sie zahlen nicht nur Gewerbesteuer, sie sichern auch Arbeitsplätze und sind wichtig für das soziale Gefüge in der Stadt.

Zu diesem gehört auch, **Kindern und Jugendlichen eine lebenswerte Stadt** zu bieten und attraktive altersentsprechende Angebote zu machen. Gleichzeitig gilt es, dem demografischen Wandel Rechnung zu tragen und Voerde für Senioren*innen lebenswert zu gestalten. All diese Maßnahmen kosten Geld, machen sich aber auf lange Sicht bezahlt.

Kultur und Sport

Zum gelingenden Leben gehören **Kultur und Sport**. Ein gutes, abwechslungsreiches Angebot als Ausgleich zu Beruf, Schule und Alltag ist wichtig für eine lebenswerte Stadt Voerde. Insofern muss auch das Kultur- und Sportangebot in Voerde einen **angemessenen Etat** erhalten.

Wichtig ist die Kombination von privaten, kommunalen und regionalen Trägern, um ein Kulturangebot für alle Bürger*innen zu schaffen. Dabei braucht es vor allem auch eine **Unterstützung lokaler Künstler*innen** und Projekte wie „Voerder Art“.

Aber auch die Stärkung von Angeboten der Bibliothek, der VHS, der Musikschule und anderer als Garant für Bildung ist notwendig.

Wir setzen uns für eine **Vernetzung** von Kultur, Tourismus und Sport ein. Darüber hinaus wollen wir die denkmalgeschützten Orte in Voerde erhalten und präsentieren.

Genauso wie Kultur, braucht Voerde auch Sportangebote für alle Bürger*innen. Hier setzen wir uns für einen Ausbau und die **würdige Anerkennung des Ehrenamtes** ein. Wir wollen den Breitensport aller Vereine stärken und auch die integrative und inklusive Bedeutung hervorheben. Kein Sport ist, aber ebenso wichtiges Ehrenamt: Wir setzen uns selbstverständlich auch für die **unverzichtbare Feuerwehr** und das **Deutsche Rote Kreuz** in Voerde ein, die jeden Tag bereit sind, dann aktiv zu werden, wenn es darum geht, anderen **Menschen in Not zu helfen**. Gemeinsam mit der Polizei, die bald eine neue Wache in der Stadtmitte beziehen wird, sichern sie unsere Stadt vor den großen und kleinen Katastrophen.

Von wesentlicher Bedeutung für Voerde ist die Entwicklung und **der Bau des Kombibads** am Standort Allee. Das neue Bad ist auch ein Symbol für gemeinsame sportliche Aktivitäten, bei denen wichtigen **Normen der Gesellschaft** wie Respekt, Empathie und Gemeinschaftsgefühl gelebt und gestärkt werden.

Politik, Kunst, Kultur und Sport verbinden Menschen, sie fördern und stärken das zivilgesellschaftliche Engagement. Menschen jeden Alters, Alleinlebende, Familien und Menschen, die neu in Deutschland sind, können an diesen **Orten der Begegnung** und Bewegung einander treffen, sich kennenlernen und Vorbehalte abbauen.

Wir Grünen halten es für notwendig, **Schulen und Kitas** mehr in das Gesellschaftsgeschehen der Stadt Voerde einzubinden. Inklusion und Teilhabe tragen dazu bei, dass junge Menschen eigene politische Positionen entwickeln und **Extremismus ablehnen**.

Kunst und Kultur verteidigen sich aktiv gegen jede Anfeindung von rechts oder anderen demokratieschädlichen Strömungen mit den vorhandenen Mitteln der Demokratie. Kultur ist gelebte Vielfalt und offener Austausch.

Bildung und Schule

Oberstes Ziel grüner Schulpolitik in Voerde ist es, dass jedes Kind **eine passende Schulform** wählen kann und die Möglichkeit besteht, **alle Schulabschlüsse** erwerben zu können.

Schule muss **Bildungsgerechtigkeit** darstellen. Wir setzen uns dafür ein, dass finanziell benachteiligte Schüler*innen nicht abgehängt werden und bei besonderem Unterstützungsbedarf durch entsprechende Förderung Chancengleichheit erfahren.

Die Schulen müssen finanziell, organisatorisch und personell gut aufgestellt und es muss sichergestellt sein, dass auch moderne Technik Einzug in den Unterricht erhalten kann. Tablets, WLAN, schnelles Internet dürfen 2020 keine neuen Begriffe mehr sein und bis 2025 muss digitales Lernen und Arbeiten die Regel sein, nicht nur in Ausnahmesituationen wie beim Lernen auf Distanz in Zeiten einer Pandemie.

Die **Inklusion** ist an allen Schulen zu fördern, ebenso die Verbesserung des **offenen Ganztags**. Die Schulplanung muss notwendig einige Jahre der aktuellen Entwicklung voraus sein, um sicherzustellen, dass jederzeit ausreichend Angebote für Schüler*innen vorhanden sind. Denn die Lernenden von heute sind die Fachleute von morgen!

Besonderes Augenmerk möchten wir hier auf die **Kitas** der Stadt lenken, da diese als elementare Bildungseinrichtungen die **Wertschätzung** erfahren müssen, die sie als Startpunkt der Bildung verdienen.

Sie und die Schulen leisten wichtige Arbeit für die Stadtteil- und Quartiersarbeit und auch die Zusammenarbeit mit den Vereinen spielt eine besondere Rolle. So kann insgesamt eine größere Teilhabe am Leben in der Stadt ermöglicht werden.

Wir möchten positives Engagement für Voerde fördern und glauben, dass die dunkle Seite der Langeweile sich dann weniger in Graffitis und Co. zeigt.

Das **Zusammenführen der Generationen** hilft, dem Gedanken des sozialen Miteinanders, entspricht aber auch der Idee des lebenslangen Lernens. Junge Menschen können viel von älteren Bürgern*innen und deren Erfahrungen lernen – auch umgekehrt können junge Menschen die Älteren in ihre Lebenswelten und technische Neuerungen einbinden. Zum Beispiel könnte Historisches gleichzeitig mit der Bedienung eines Smartphones vermittelt werden.

Soziales

In Voerde muss die Quartiersarbeit gefördert werden und alle Baumaßnahmen haben darauf ausgerichtet zu sein, eine sinnvolle Zusammensetzung der Gesellschaft zu erreichen. Es darf keine Stadtteile geben, die besserverdienenden Menschen vorbehalten oder für finanziell weniger gut ausgestattete Haushalte übrigbleiben. **Soziale Gerechtigkeit** beginnt beim Wohnen.

In Quartieren können gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen den Zusammenhalt fördern; darüber hinaus bieten Sommerfeste, Pflanzaktionen oder Aufräumtage die Möglichkeit, den sozialen Verbund zu stärken. Dazu gehören auch Aktionen wie das Rhine-Clean-Up, das sich zunehmender Beliebtheit erfreut. Wir setzen uns dafür ein, solche gemeinsamen Veranstaltungen zu fördern.

Im Bereich Freizeit wünschen wir uns Generationenspielplätze, die Elemente für alle Altersgruppen enthalten. Ohnehin ist eine enge Vernetzung von Einrichtungen für ältere Menschen sowie deren Vertretungen mit Schulen und Kindergärten erstrebenswert, um einen gegenseitigen Austausch zu fördern.

Wir möchten **Frauenhäuser** unterstützen und bezuschussen, um Frauen und ihren Kindern, die Opfer von Gewalt wurden, einen Zufluchtsort zu bieten. Ebenso möchten wir themenspezifische Angebote für Menschen mit unterschiedlich gelagerten Sorgen, Krankheiten und Süchten in Voerde etablieren.

Das Ziel grüner Sozialpolitik ist es, allen Menschen die **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben** zu ermöglichen. Dazu gehört auch, die Mobilität sicherzustellen, eine Willkommenskultur zu etablieren und die Menschen zu fördern, die sich für das Gemeinwohl einsetzen.

Zur Ergänzung des Angebots an Cafés in der Stadt, setzen wir uns auch ein, Senioren-Cafés zu fördern - auch in den städtischen Randgebieten wie Götterswickerhamm oder Mehrum. Das soll kombiniert werden mit Bürger*innenläden, Feierabendmärkten und einer Unterstützung des lokalen Handels. Die Förderung von Wohnraum für Menschen mit geringem Einkommen ist uns ein wichtiges Anliegen.

Sexualität und Antidiskriminierung

Vielfalt ist in vielen Bildungs- und Freizeiteinrichtungen bereits gelebte Realität.

Trotz der eindeutigen Gesetzesgrundlage, die Beleidigungen und Ausgrenzungen aufgrund der ethnischen Herkunft, Religion, Alter, Behinderung, Geschlechts oder sexuellen Identität untersagt, zieht sich diskriminierendes Verhalten durch alle Altersstufen und Schichten der Gesellschaft und macht auch vor öffentlichen und staatlichen Einrichtungen keinen Halt.

Vor diesem Hintergrund setzen wir Grüne uns für die Installation einer **Antidiskriminierungsstelle** in der Stadt ein. Nach unseren Vorstellungen dient diese Stelle zum einen als Anlaufstelle für die von Diskriminierung betroffenen Bürger*innen, zum anderen fördert und koordiniert sie z.B. Fort- und Weiterbildungen für Multiplikator*innen / Lehrende und Betreuende in Bildungs- und Freizeiteinrichtungen zur Stärkung des demokratischen Verständnisses.

2017 hat der Deutsche Bundestag die Ehe für gleichgeschlechtliche Paare geöffnet und somit Lesben und Schwule rechtlich vollständig gleichgestellt. Seit Ende 2018 ist mit dem "Gesetz zur Änderung der in das Geburtenregister einzutragenden Angaben", die Anerkennung eines dritten Geschlechts geregelt.

Doch LSBTI*¹ Menschen erfahren häufiger als andere Unverständnis, Ausgrenzung und Anfeindung. Wir fordern dazu auf, diverse Menschen gendersensibel in Sprache und im öffentlichen Raum sichtbar mitzudenken. Des Weiteren braucht es eine Anlaufstelle für Information, **Aufklärung** und Weiterbildung. Dafür möchten wir die **Gleichstellungsstelle** um diverse Themen und Anliegen erweitern und entsprechende Beratungsangebote fördern.

Sexuelle Gewalt ist kein Einzelfall, sondern ist ein gesamtgesellschaftliches Problem. Dieses ist nicht erst seit den Missbrauchsskandalen innerhalb kirchlicher Einrichtungen bekannt, sondern wird durch die Aufdeckungen sexualisierter Gewalt an Kindern in einem erschreckenden Ausmaß, wie z.B. in Lügde oder Münster verdeutlicht.

Kinder und Jugendliche brauchen unseren besonderen Schutz. Wir fordern die Erweiterung der Kinderschutzkraft mit den Themen Hilfe und Prävention vor sexueller Gewalt. Zum einen soll diese Stelle Betroffene und deren Angehörige beraten und zum andern **Präventionsarbeit** in allen Bereichen z.B. von Bildung und Multiplikator*innen initiieren und koordinieren.

Eine Vernetzung und Zusammenarbeit für Schutz und Präventionsarbeit auch im Erwachsenenbereich halten wir für dringend erforderlich.

¹ Die Abkürzung LSBTI* ist eine Sammelbezeichnung und steht für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*- und intergeschlechtliche Personen. Das Sternchen ist ein Platzhalter für verschiedene weitere Identitäten. Trans* beispielsweise ist ein Oberbegriff für verschiedene Geschlechtsidentitäten (transgender, transsexuell, transident). Die Abkürzung kommt in unterschiedlichen Varianten vor und kann zum Beispiel noch Zusätze wie Q (queer) A (asexuell) oder ein zweites T (transsexuell) beinhalten.

Zusammenfassung

Wir Grüne sind davon überzeugt, dass Voerde ein wunderschöner, friedlicher Ort zum Leben ist. Wie bei allem im Leben, gibt es aber auch hier noch Verbesserungspotenzial.

Unser Anspruch an uns selbst ist es, in der kommenden Wahlperiode gemeinsam mit den Bürgern*innen unserer schönen Stadt daran zu arbeiten, dieses Potenzial zu heben und aus einem guten Voerde ein noch besseres Voerde zu machen.

Das ist kein Selbstläufer und wird ein hartes Stück Arbeit, auf das wir uns freuen und bei dem wir sicher sind, dass wir gemeinsam mit den anderen Vertretern*innen der demokratischen Parteien in unserer Stadt viel bewegen können.

Eine starke grüne Fraktion gibt uns den Auftrag und Rückhalt, grüne Akzente in einer gemeinsamen Politik zu setzen. Wir freuen uns auch auf die Kooperation – fordern aber von allen Beteiligten ein unbedingtes Bekenntnis zu unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung, für ein selbstbestimmtes Leben und eine offene, tolerante, inklusive Gesellschaft ein, damit wir 2025 sagen können:

Die Arbeit hat sich gelohnt – für **unser Voerde**.

Wenn jetzt noch Fragen zu unserem politischen Programm, der Partei in Voerde oder der Fraktion sind, sind wir jederzeit per Mail unter info@gruene-voerde.de zu erreichen; ebenso über unsere Social-Media-Kanäle auf Instagram, Twitter und Facebook. Über ein Feedback freuen wir uns ebenso, wie über sachliche Kritik oder Verbesserungsvorschläge. Politik ist kein Selbstzweck, sondern Dienst an unserer Gesellschaft und sollte deshalb niemals sich selbst überlassen sein, sondern immer gemeinsam gestaltet werden.